**Sekundarstufe I: Beschreibung der vorhandenen Kompetenzen der Beispielschülerin und des Beispielschülers**

|  |  |
| --- | --- |
| **Schülerin A**  **Sekundarstufe I (6. Schulbesuchsjahr, Jahrgang 5 Hauptschule)** | **Schüler B**  **Sekundarstufe I (6. Schulbesuchsjahr, Jahrgang 5 Hauptschule)** |
| **Inhalt: Zahlen und Operationen**   * Zahlverständnis   + Flexibles Zählen     - zählt vorwärts bis 10   + Grundlegende Orientierung im Zahlenraum     - vergleicht Zahlen und bestimmt, wo mehr oder weniger ist     - ordnet einer Menge die entsprechende Ziffer bzw. Zahl zu im Zahlenraum bis 10     - versteht Ziffern als Repräsentanten für ein Zahlwort und eine Menge im Zahlenraum bis 10   + Strukturierte Zahldarstellungen     - erkennt geringe Anzahlen in unstrukturierten Mengen simultan     - liest Mengen an strukturierten Anschauungshilfen ab   + Ziffern/Zahlen lesen und schreiben     - entdeckt Zahlen in der Lebensumwelt     - gebärdet das Zahlwort zur entsprechenden Ziffer und kann das Zahlwort mit der Kommunikationshilfe benennen     - stellt die Ziffern 1 bis 6 lagerichtig dar * Operationsverständnis   + Grundprinzip der Addition     - vergrößert gezielt eine Menge durch Hinzufügen einzelner Elemente   + Grundprinzip der Subtraktion     - verkleinert gezielt eine Menge durch Wegnehmen einzelner Elemente | **Inhalt: Zahlen und Operationen**   * Zahlverständnis   + Strukturierte Zahldarstellungen im Zahlenraum bis 100     - liest Mengen an strukturierten Anschauungshilfen ab     - stellt Mengen an strukturierten Anschauungshilfen dar     - nutzt in Zahldarstellungen die Kraft der 5 und 10     - nutzt strukturierte Zahldarstellungen um Rechengesetze handelnd zu erfahren   + Bündelung und Entbündelung von Mengen sowie Stellenwert­system im Zahlenraum bis 100     - stellt Zahlen entsprechend ihres Stellenwertes als Einer, Zehner, Hunderter etc. dar     - trägt Ziffern stellenwertgerecht in ein Stellenwertsystem ein und liest Zahlen stellenwertgerecht ab * Operationsverständnis   + Grundprinzip der Addition im Zahlenraum bis 100     - verwendet das Operationszeichen „+“ als Symbol der Addition     - verschriftlicht an konkretem Material durchgeführte Additionsaufgaben     - setzt vorgegebene Additionsaufgaben in Handlungen mit konkretem Material um   + Grundprinzip der Umkehrbarkeit     - fügt eine bestimmte Anzahl hinzu und nimmt die gleiche Anzahl anschließend wieder weg   + Grundprinzip der Subtraktion im Zahlenraum bis 100     - verwendet das Operationszeichen „-“ als Symbol der Subtraktion     - verschriftlicht an konkretem Material durchgeführte Subtraktionsaufgaben     - setzt vorgegebene Subtraktionsaufgaben in Handlungen mit konkretem Material um * Zahlenrechnen   + Vorteilhaftes Rechnen unter Ausnutzung von Zahlbeziehungen und Rechengesetzen     - bildet und löst Verdopplungsaufgaben im Zahlenraum bis 20     - bildet und löst Tauschaufgaben der Addition im Zahlenraum bis 20 (Nutzung des Kommutativgesetzes)   + Schnelles Kopfrechnen     - gibt Zahlzerlegungen der 10 wieder     - verdoppelt im Zahlenraum bis 20     - gibt die Kernaufgaben des kleinen Einspluseins automatisiert wieder   **Inhalt: Größen und Messen**   * Geld   + Rechnen mit Geld     - liest Preise in Kommaschreibweise und gibt Preise in Kommaschreibweise an * Längen   + Rechnen mit Längen     - liest Längenmaße ab |
| **Kompetenzbereich: Darstellen und Arbeiten mit Werkzeugen**   * + mathematische Darstellungen nutzen     - nutzt konkrete Materialien, um mathematische Sachzusammenhänge darzustellen (enaktiv)   **Kompetenzbereich: Modellieren**   * + Erfassen     - entnimmt einer lebensweltbezogenen Situation Informationen und kann sie wiedergeben durch Nachspielen und Legen   **Kompetenzbereich: Problemlösen**   * + Zusammenhänge erkennen und nutzen     - erkennt Gleiches   **Kompetenzbereich: Kommunizieren**   * + Beschreiben     - beschreibt einfache mathematische Sachverhalte mit Gebärden oder mit der Kommunikationshilfe | **Kompetenzbereich: Darstellen und Arbeiten mit Werkzeugen**   * + mathematische Darstellungen nutzen     - nutzt bildliche Darstellungen / Abbildungen, um mathematische Sachzusammenhänge zu lösen (ikonisch)     - nutzt mathematische Zeichen zur Lösung von mathematischen Sachzusammenhängen sachgerecht (symbolisch)     - nutzt mathematische (digitale) Anschauungsmittel zum Lösen einer mathematischen Problemstellung   **Kompetenzbereich: Modellieren**   * + Vereinfachen und Strukturieren     - erkennt Signalwörter der Addition und Subtraktion, die mathematische Zusammenhänge verdeutlichen   **Kompetenzbereich: Problemlösen**   * + Zusammenhänge erkennen und nutzen     - erkennt Gleiches     - erkennt einfache lineare Zusammenhänge   + Anwenden von Lösungsstrategien     - löst mathematische Problemstellungen durch Ausprobieren (Versuch-Irrtum)   **Kompetenzbereich: Argumentieren**   * + Vermuten     - äußert Vermutungen über einen Zusammenhang   + Überprüfen     - bestätigt oder widerlegt Vermutungen bzw. Aussagen anhand von Beispielen   **Kompetenzbereich: Kommunizieren**   * + Beschreiben     - beschreibt die eigene Vorgehensweise (handlungsbegleitendes Sprechen)   + Fachsprache verwenden     - nutzt vorgegebene sprachliche Strukturen als Hilfestellung |
| **Entwicklungsbereich: Motorik**   * Gegenstände tragen, bewegen und handhaben (2.)   + Feinmotorischer Handgebrauch (2.3)     - öffnet die Hände     - nimmt einen Gegenstand im Zangen- und Pinzettengriff     - (er)greift einen Gegenstand einhändig und hält diesen     - lässt einen Gegenstand los beim Anreichen, Hinstellen     - hält einen Stift im individuellen Griff     - führt Stifte beim Zeichnen/ Schreiben über verschiedene Untergründe   **Entwicklungsbereich: Kognition**   * Begriffsbildung und Vorstellung von der Welt (3.)   + Vergleichen (3.4)     - erprobt verschiedene Qualitäten von Gegenständen im handelnden Umgang     - wählt ein prägnantes Merkmal für einen Vergleich aus   + Gliedern und Zusammensetzen (3.5)     - zerteilt Objekte     - fügt Objekte zusammen   + Ordnen/Kategorisieren (3.6)     - ordnet Objekte unter Berücksichtigung mehrerer Kategorien * Beurteilen, Problemlösen, Bewerten (5.)   + Lösen von Problemen (5.3)   durch Versuch und Irrtum   * + - erprobt verschiedene Handlungen     - Lernstrategien (6.)   + Bearbeiten von Aufgaben (6.1)     - kennt zur Verfügung stehende Lernhilfen und nutzt sie   + Konzentrieren (6.5)     - hält Konzentrationsphasen unterschiedlicher Dauer ein   + Strukturieren (6.6)   Aufgaben   * + - orientiert sich an visuell vorgegebenen Aufgabenfolgen   **Entwicklungsbereich: Kommunikation**   * Funktionen der Stimme und des Sprechens (1.)   + Stimmliche und sprachliche Äußerungen mit Hilfsmitteln (1.5)     - nutzt technische Hilfsmittel zur stimmlichen Äußerung (Sprach­ausgabegerät)     - setzt technische Hilfsmittel äußernd (u.a. Ja/Nein) ein (Sprach­ausgabegerät) * Äußerungen produzieren (2.)   + Unterstützte Kommunikation (2.6)     - äußert Bedürfnis nach Mitteilung     - äußert Wünsche nach erweiterten Mitteilungsmöglichkeiten     - nutzt Gebärden für Ja oder Nein | **Entwicklungsbereich: Kognition**   * Begriffsbildung und Vorstellung von der Welt (3.)   + Vergleichen (3.4)     - berücksichtigt mehrere Merkmale beim Vergleich   + Gliedern und Zusammensetzen (3.5)     - zerlegt Handlungen in Teilschritte   + Ordnen/Kategorisieren (3.6)     - bildet Klassenhierarchien durch Ober- und Unterkategorien   + Erkennen und Beschreiben von Gesetzmäßigkeiten (3.7)     - beobachtet einen Sachverhalt oder probiert ihn in Experimenten aus * Beurteilen, Problemlösen, Bewerten (5.)   + Lösen von Problemen (5.3)   durch Einsicht   * + - erkennt Beziehungen zwischen Elementen   + Überprüfen (5.4)     - vergleicht das vorliegende Ergebnis mit der Ausgangszielsetzung   + Bewerten (5.5)     - beurteilt nach sachbezogenen Kriterien * Lernstrategien (6.)   + Bearbeiten von Aufgaben (6.1)     - schätzt ihre/seine individuellen Fähigkeiten und Grenzen ein, um eine angemessene Aufgabe auszuwählen und einen Lernerfolg zu erzielen   + Strukturieren (6.6)   Aufgaben   * + - strukturiert die Erledigung einer Aufgabe zeitlich   **Entwicklungsbereich: Sozialisation**   * Soziabilität – interpersonale Kompetenzen (5.)   + Regulieren von Verhalten (5.8)     - hält Situationen der Anspannung aus     - zeigt Frustrationstoleranz |